



(Nicht-)nachhaltiger Konsum: Welche Herausforderungen, welche Chancen?

Prof. Marlyne Sahakian, Universität Genf
9.02.2024, SCNAT

Konsumbereiche mit den größten Auswirkungen



Mobilität



Ernährung



Die Nutzung von Gebäuden



Kleidung,
Accessoires, Textilien

"Privatverkehr einschränken?
Ich mag meinen Komfort und meine Sicherheit" ... aber
auch das Auto als eine Form von sozialem Status und
Prestige.



"Dabei habe ich doch grüne Werte!"

Die Diskrepanz zwischen dem, was wir sagen, und dem, was wir tun, und zwischen dem, was wir tun, und den tatsächlichen Auswirkungen.



[Meet us](#) [Become a member](#) [Press](#) [Newsletter](#) [Book](#) [f](#) [@](#) [p](#) [Blog](#) 

[Hotels](#) [Vacation Rentals](#) [Restaurants](#) [Destinations](#) [Green Projects](#) [Business Hotels](#)



"Finger weg von meinem Fondue!"

Den Konsum von Fleisch und Milchprodukten reduzieren?

Symbolischer Wert, Ritual des Verzehrs und des Teilens,
die Tradition und das *Terroir*.



"Je besser ich informiert bin, desto besser kann ich wählen!
Zu viele Informationen, zu viele Wahlmöglichkeiten, keine Optionen
für "starke Nachhaltigkeit" und eine übermäßige Individualisierung der
Verantwortung.



Kritik der rationalen Wahl: Jenseits von A-B-C



Attitude - Behavior - Choice (Einstellung - Verhalten - Wahl)

Einstellung - Verhalten - Wahl

"Man muss nur effizientere Geräte kaufen!
Ja, aber sie werden immer größer und zahlreicher. Rebound-Effekte.



"Wenn jeder Einzelne eine Veränderung vornimmt, können wir die Welt verändern". Aber nicht jeder kann sich das leisten..... Welche Ressourcen sind für eine "nachhaltige" Wahl erforderlich? **Geld**



... und die Zeit. Und die Frage der "Care"-Arbeit, die bei vielen (nachhaltigen) Haushaltsaufgaben nach wie vor hauptsächlich von Frauen geleistet wird.



5 Mythen über "nachhaltigen" Konsum



× Der ökologische Superheld

1. Individuelle Handlungen reichen aus
2. Bessere Informationen sind notwendig
3. Effizientere Technologien sind notwendig
4. Man muss nur die Preise anpassen (Angebot und Nachfrage).
5. Jeder verfügt über die nötigen Ressourcen und Fähigkeiten, um sich einzubringen

Ein neuer Ansatzpunkt :
das nachhaltige Wohlergehen, das wir erreichen wollen,
um zu verstehen, welche Ressourcen dafür erforderlich sind.



Sich sicher fühlen, Teil einer Gemeinschaft sein, in einer angenehmen Umgebung leben, sich entfalten, sich frei fühlen

Ensuring that a person's consumption
does not imperil the good life of others

MAXIMA consumption

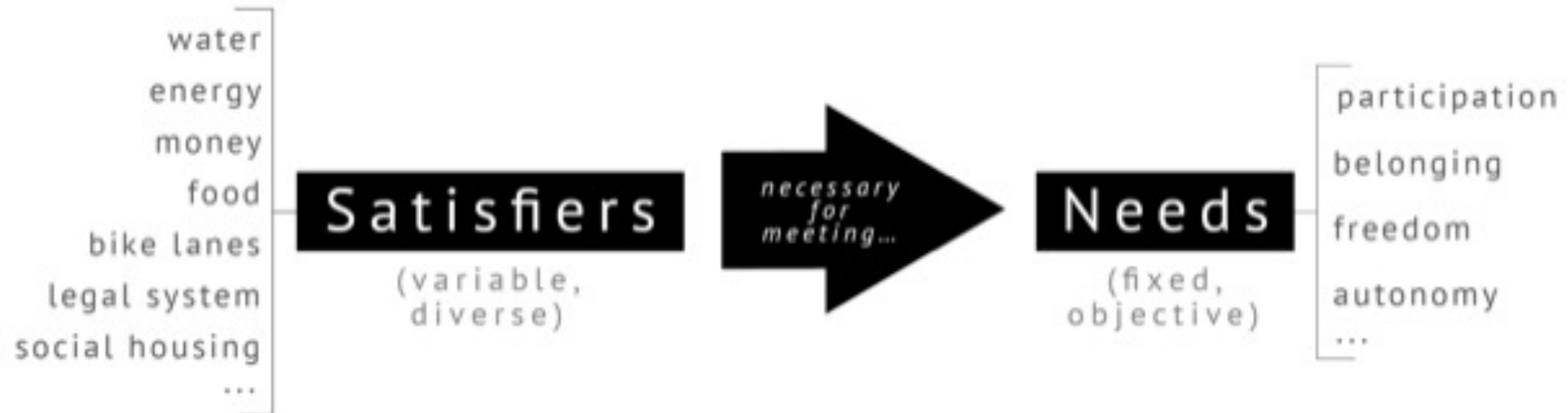
**LIVING IN A SUSTAINABLE
CONSUMPTION CORRIDOR**

Freedom with responsibility

MINIMA consumption

Basis of the good life for individuals

Die “Elemente für Zufriedenheit” unterscheiden sich von den Bedürfnissen



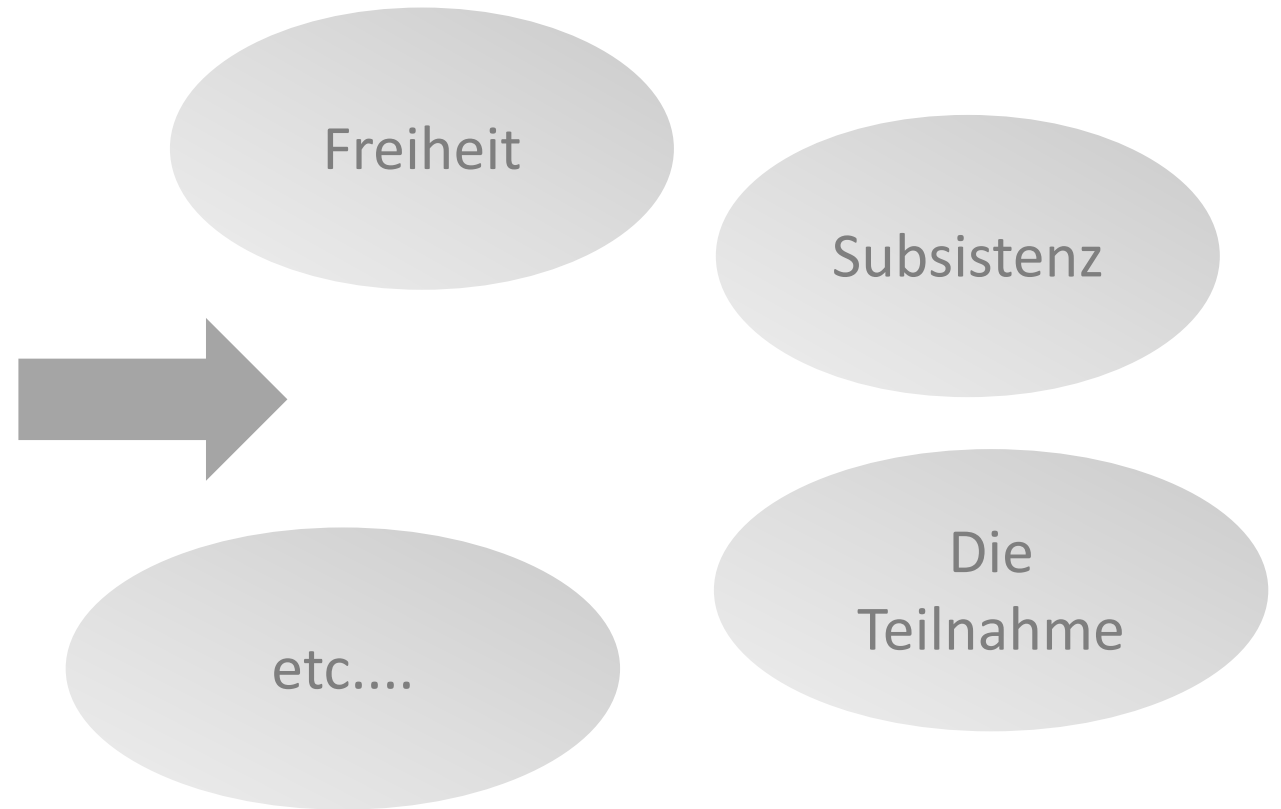
Ein institutioneller, struktureller und materieller Ansatz ist erforderlich



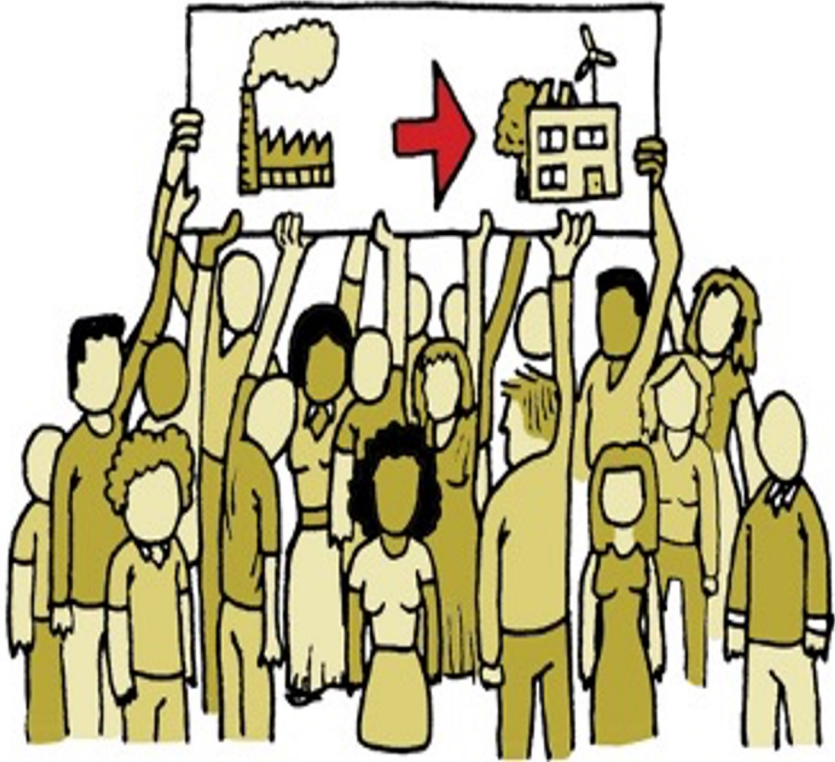
In Los Angeles zur Arbeit gehen



In Kopenhagen zur Arbeit gehen



Operationalisierung der Korridore



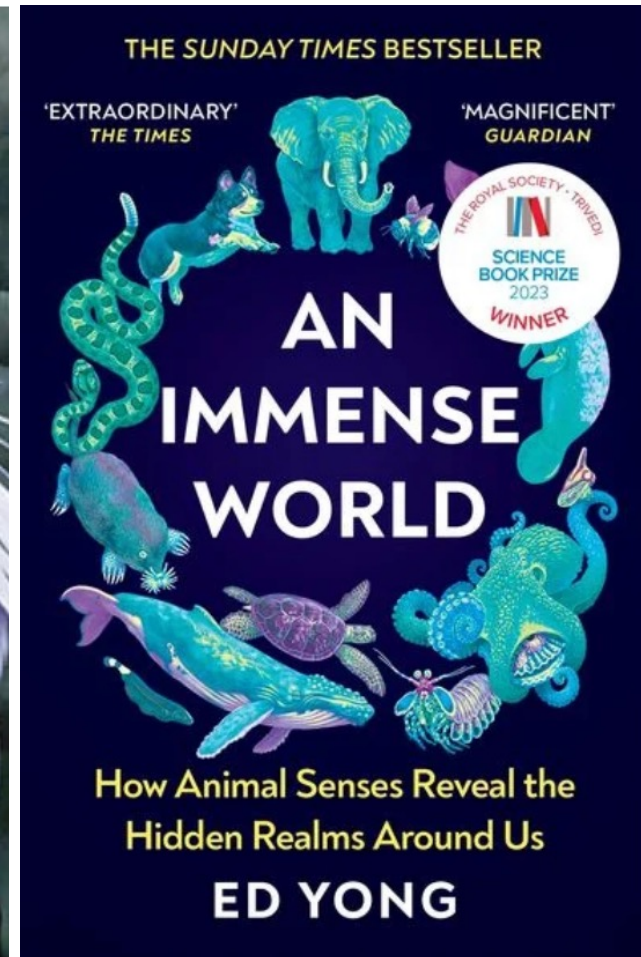
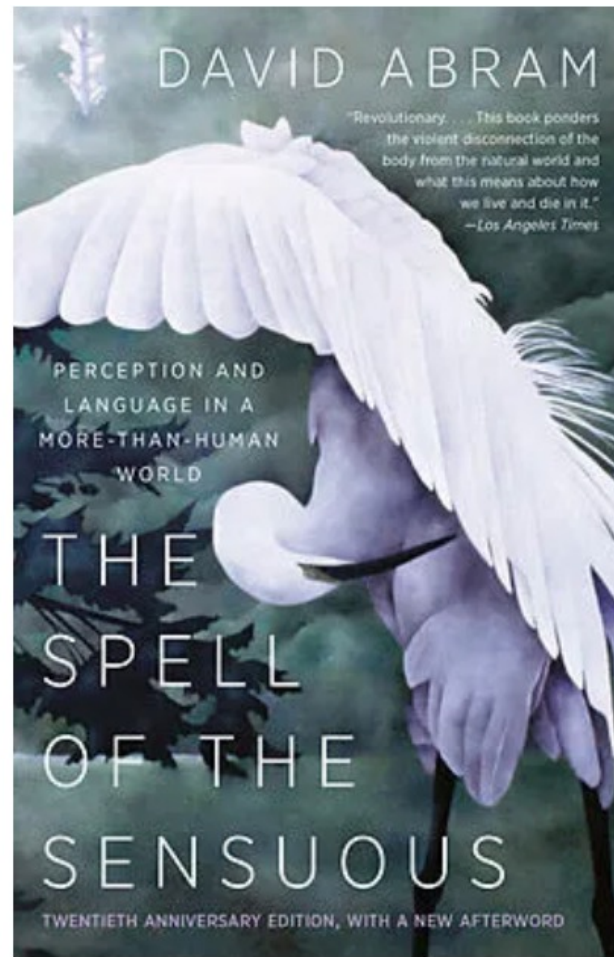
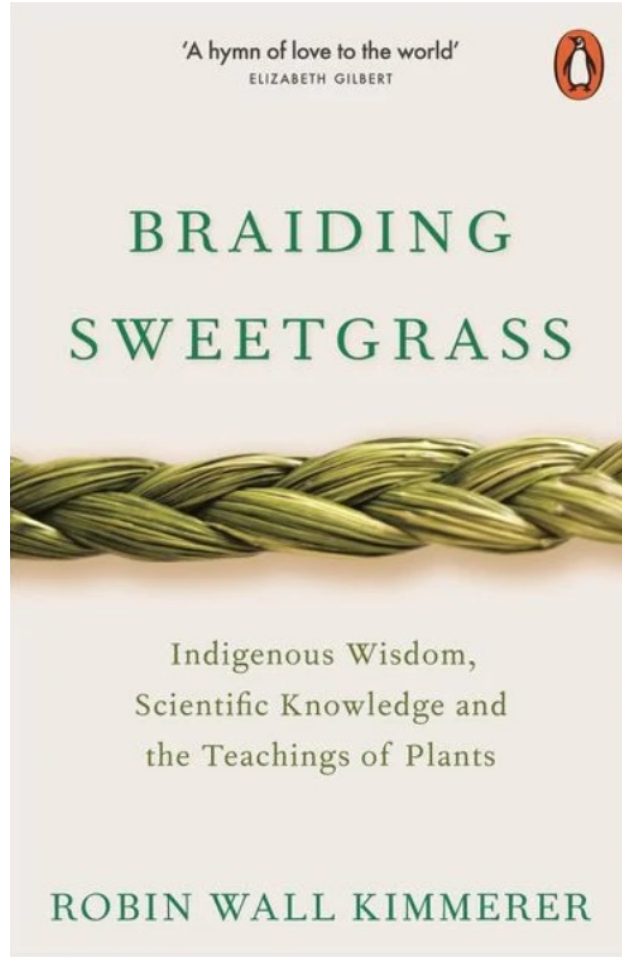
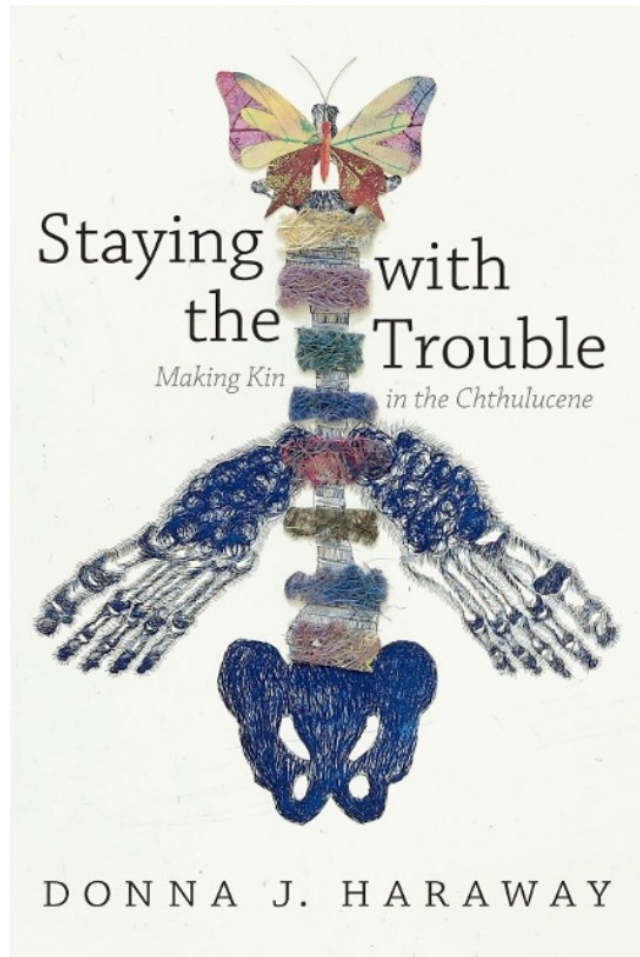
Gesellschaftlicher Dialog über die Relevanz und Legitimität von Grenzwerten

Vereinbarung über relevante Bedürfnisse und Zufriedenheitsfaktoren

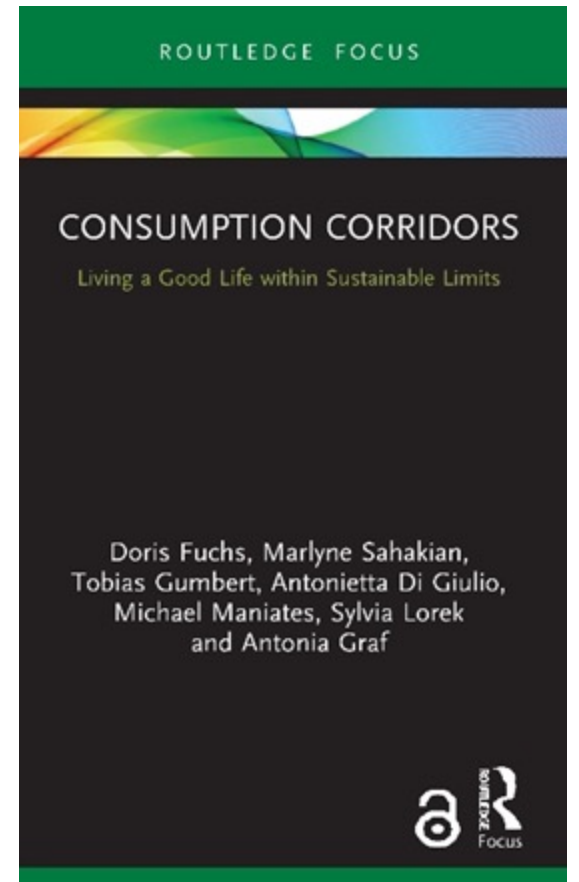
Veränderungen in der Art und Weise, wie wir unsere Gesellschaft und Wirtschaft organisieren

Ein gemeinsames Gefühl des Wohlstands ... in Wechselbeziehung mit den "mehr als Menschen"?

Wie kann man "mehr als Menschen" berücksichtigen? Haraway's "Response-ability" (Reaktionsfähigkeit)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit
Marlyne.Sahakian@unige.ch



Freier Zugang:

[https://doi.org/10.4324/
9780367748746](https://doi.org/10.4324/9780367748746).